



Dr.Geerd-Ryke-Hamer

<https://t.me/DieGermanische/1863>
LankaVision

Was verursacht Brust-Krebs?

Laut „Onko-International“- Portal ist Brustkrebs mit etwa 30 Prozent aller Krebsfälle die häufigste sog. Krebserkrankung bei Frauen in Deutschland. Seit den 1980er Jahren ist die Zahl der Fälle um das Doppelte gestiegen.

Die Gewebe der Brust reagieren mit dem Wissen der Germanischen Heilkunde nach Dr. Ryke Geerd Hamer, bei einer Trennung mit einem Gewebeabbau an den Milchgängen. Ein Sorge-Streit-Nest-Konflikt veranlasst das Brustdrüsengewebe sich aufzubauen, mit dem Sinn und Zweck mehr Milch zu produzieren für die Person (Kind oder Tier) um die sich die Sorge dreht.

Die biologische Sprache dahinter ist jedem Milchbauern bekannt: Trennt man das Kalb von der Mutterkuh (Sorge-Konflikt) wird mehr Milch produziert. Der Sinn hinter einem Trennungskonflikt („von der Brust gerissen“) liegt im Vergessen. Hat man wieder Kontakt mit dem Menschen und kann die Verbindung wieder aufgebaut werden, staut sich die Milch durch die Schwellung der Milchgänge in der Heilungsphase (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/cat/jahresausgaben-ab-2004-bis-2023).

Bei einer Lösung die Brustdrüsen betreffend, tritt Nachtschweiß auf und das Gewebe, das vorher aufgebaut wurde, wird abgebaut. Bei Rindern wird diese Heilungsphase als „Paratuberkulose“ bezeichnet, bei der sich im Verlauf die „Milchleistung“ um 10-20 % verringert.

Mit den Erkenntnissen, die uns Dr. Hamer hinterlassen hat, ergibt sich, dass wir neben dem Studium um die Ursachen von „Krankheiten“ ebenfalls auch wieder die biologische Sprache erlernen sollten. Hieraus kann verstanden werden, dass sich hinter so mancher Fassade tief ins Unbewusste der Seele verdrängte Konflikte eingegraben haben. Der Mensch und das Tier müssen wieder als Individuen (= unteilbar; Körper – Seele – Geist / Psyche – Gehirn - Organ) verstanden werden, erst dann kann das Wissen das Dr. Hamer uns übergeben hat, angewandt werden.

Dr. Stefan Lanka (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/cat/bucher) und Ursula Stoll (<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/aus-der-mechanistischen-denkfalle-ins-verstehen-von-dr-stefan-lanka-und-ursula-stoll/>)

Im August 1858 hatte es der tiefe Staat geschafft: Bei der Neu-Besetzung der Leitung der Charité in Berlin – und damit die Führungsposition der Wissenschaft in Deutschland und des damaligen globalen Westens – ließ man alle fähigen Bewerber abblitzen. Leiter der Charité wurde der in 10 Jahren aufgebaute Betrüger und Plagiator Rudolf Virchow (https://wissenschaftplus.de/uploads/article/Wissenschaftplus_Mohr_Virchow.pdf).

Sein Auftrag: Wider besseren Wissens zu behaupten, dass alle Symptome durch unbekannte, vermutete, zukünftig zu findende Krankheitsgifte (=lateinisch Virus) verursacht würden, die mit Gegengiften bekämpft werden müssen. Symptome durften nicht mehr als Resultate von Worten (Ein Wort kann töten) oder Geschehnissen (Konflikte, Traumata) angesehen und durch Lösung von Konflikten oder Traumata geheilt werden, sondern als jeweils eigenständige und zu bekämpfende Krankheit.

So erkennt man nicht, dass ein auslösendes Ereignis, solange es anhält, jeweils ein immer spezifisches Symptom hervorruft und nach Lösung des Konfliktes oder Traumas ebenso ein anderes, jeweils spezifisches Symptom auftritt. Der deutsche Wortschatz ist voll mit Redewendungen, die auf dieses Wissen vor 1858 hinweisen. Seit Virchow dagegen gibt es eine stetig zunehmende Zahl unheilbarer „Krankheiten“, Horror-Diagnosen wie Krebs, die selbst tödlich sein können und ständig steigende Kosten.

Die nächsten Beiträge:

Die Auflösung der Krankheits- und Krebs-Begriffe
Dr. rer. nat. Stefan Lanka

Wenn der Virus-Glaube geht. kommen Frieden und Gesundheit....

Wenn die Angst vor Viren verschwindet, ergeben sich zwei Dinge. Erstens hört mit dem Schwinden dieser Angst die Hypnose und die Unterwerfung unter diejenigen auf, die mit dieser Angst herrschen. Und zweitens findet jeder, der konsequent nach den Ursachen der Symptome sucht, die den Viren zugeschrieben werden, das Erkenntnisssystem von Dr. Hamer.

Dr. Ryke Geerd Hamer, dessen Sohn Dirk heute vor 46 Jahren angeschossen wurde und 4 Monate später starb (<https://www.netflix.com/de/title/81495974>), hat beginnend durch seinen „Hodenkrebs“ erkannt, dass alle sog. „Krankheiten“, immer eine hilfreiche Funktion haben. Das sog. Böse gibt es an keiner Stelle in der Biologie.

Diese Erkenntnisse nehmen alle Angst. Das Resultat: Freiheit und Frieden.

Freiheit von Angst ist Voraussetzung für Freiheit. Freiheit ist Voraussetzung für Frieden. Und Frieden ist die Grundlage individueller und gesellschaftlicher Gesundheit. Mit dieser Formel wird die Vision von Friedrich Schiller Realität: „Die Großen hören auf zu herrschen, wenn die Kleinen aufhören zu kriechen.“ Die „Großen“, also der „medizinisch-militärisch-finanzielle Komplex“ (<https://westendverlag.de/Die-Machtelite/1486>), benötigen den ständigen Wachstum, der nur durch Angst zu realisieren ist.

Mit den Affenpocken wird einer neuen Angst-Pandemie der Weg geebnet. Das System sucht jetzt schon Personal für geplante Massenimpfungen. Strahlen Sie Freiheit, Frieden und Gesundheit aus! Das ist der einzige Weg, wie sich heute wahre Informationen, Frieden und Freiheit ausbreiten.

Was verursacht Darm-Krebs?

Wenn Psychosomatiker oder Psychotherapeuten andeuten, dass Wut oder Ärger immer auf einen selbst zurückfallen, so wissen wir seit der Entdeckung von Dr. Ryke Geerd Hamer (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/p/buy/wissenschaftplus-ausgabe-3-2017) (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/p/buy/wissenschaftplus-ausgabe-3-2017), dass diese (manchmal verstecken) Gefühle sich immer auf der organischen und cerebralen Ebene manifestieren. Ein erlebter Ärger-Brocken, der auf der organischen Ebene den Darm betrifft, stellt sich als Hamer'scher Herd im Stammhirn dar.

Je gemeiner, übler, hinterhältiger und hässlicher dieser archaische Konflikt empfunden wurde, desto tiefer kann dieser im Darm lokalisiert werden. Betrifft der Brocken den letzten Abschnitt (Mastdarm), so will man ihn nur noch loswerden. Steckt der Klumpen im Dünndarm fest trägt er (meist) den zusätzlichen Aspekt des Verhungerns – man benötigt im letzteren Fall noch einen „Vorteil“.

Während der konfliktiven Phase wächst das Gewebe, damit der Brocken verdaut/abgebaut/resorbiert werden kann. Man kann sich das so vorstellen: Ein Nahrungsbrocken (im übertragenen Sinne ein Ärger-Happen) der zu groß ist, aber dennoch im Darm landet, muss vom Organismus zerkleinert werden, damit die Darmpassage wieder frei wird. Um dies zu bewerkstelligen, wächst das Gewebe im Darm – entweder vom sekretorischen oder vom resorptiven Typ.

Kommt es zur Lösung des Konflikts wird das zuvor aufgebaute Gewebe mittels Mykobakterien und Pilzen verkäsend und nekrotisierend abge-

baut. Es treten Nachtschweiß und Fieber auf. Der zuvor gefühlte Ärger ist verfliegen und man kann wieder entspannt und zufrieden das Leben weiterführen. Der Konflikt gehört der Vergangenheit an.

Dr. Stefan Lanka (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/cat/bucher) & Ursula Stoll (<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/>)

Was ist Turbo-Krebs?

Die Pathologin Dr. Ute Krüger, die 18 Jahre lang vorwiegend Brust-K untersucht hatte und mit ihrem Buch „geimpft-gestorben“ derzeit in den alternativen Medien präsent ist, berichtet, dass in ihrem „Untersuchungs-Gut“ immer mehr jüngere Menschen zu finden waren, die mit größeren und aggressiv wachsenden Tumoren aufgefallen sind. In der sogenannten Kritiker-, bzw. Alternativszene wird dieses Geschehen als „Turbo-Krebs“ bezeichnet.

Es ist naheliegend, dass mit einer rein mechanistischen Betrachtungsweise die C-Injektionen als Auslöser für diesen Ablauf angesehen werden. Nur eine Veränderung von außen (z. B. behauptete pathogene Viren) führen zu Verschiebungen im Organismus. Liegt diese Denkweise (rein materialistisch) zu Grunde ist es auch nicht verwunderlich, wenn die Annahme vertreten wird: „Sonst (außer den C-Injektionen) habe sich nichts verändert“ so Dr. Krüger.

Auch Dr. med. Michael Spitzbart der am Anfang seines Vortrages „Das musst Du wissen, wenn Du zum Arzt gehst“, den Menschen als Individuum (= unteilbar) darstellt, kommt zu dem Schluss, dass beispielsweise ein Wadenkrampf durch einen Magnesiummangel oder chronische Müdigkeit durch einen Vitamin D-Mangel verursacht wird.

Er beginnt seinen Vortrag mit einem Steilflug nach oben, landet dann aber auch in einer rein materialistischen Anschauung. Wäre ein Mangel an Magnesium die Ursache für einen Krampf müsste doch durch dieses Defizit der gesamte Körper unter Krämpfen leiden und nicht nur EIN Bein!?

Kann das Individuum als eine Einheit (<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/aus-der-mechanistischen-denkfalle-ins-verstehen-von-stefan-lanka-und-ursula-stoll/>) (Körper – Psyche – Gehirn) angesehen werden, hat sich mit der Ausrufung einer „weltweiten Notlage“ und der damit verbundenen Umsetzung der Terrormaßnahmen etwas Entscheidendes verändert: Der Großteil der Menschen wurde in seiner Existenz erschüttert und ist wie ein Wal an Land gespült worden. Das Fatale daran: Es kann sich jederzeit wiederholen.

Dieser Existenzkonflikt, der auf der organischen Ebene die Nierensammelrohre betrifft, trägt die Hauptlast daran, dass „Krankheiten“ entstehen, die manche als Turbo-Krebs bezeichnen. Die Inhaltsstoffe der Injektion – vorwiegend die Nanopartikel – beschweren das Bild einer Wiederherstellungsphase (PCL-Phase) durch das massive Auftreten von Leukozyten, die Prof. Dr. Arne Burkart als „Leukozyten-Amok“ beschrieben hat.

Fazit:

Nur wenn ein Organismus als eine Einheit angesehen werden kann, können Sinnvolle Biologische Sonderprogramme (vormals „Krankheiten“) auf allen drei Ebenen zugeordnet und therapiert werden.

DR. HAMER

„Krebs - Krankheit der Seele“

... wie ‚hoch aufgehängt‘ diese neue Erkenntnis ist, um zu verstehen, warum sie so mörderisch im wahrsten Sinne des Wortes bekämpft wird. Es ist doch sehr seltsam, dass man heute Symptommedizin von Mistel bis Morphinum alles machen kann, einzig das einzige, naturwissenschaftlich, exakt beweisbare System der EISERNEN REGEL DES KREBS und das Ontogenetische System der Tumoren und Krebsäquivalente wird bekämpft und wasserdicht totgeschwiegen!

DR. HAMER

Vorwort zu

Krebs- Krankheit der Seele

Der Wissensstand ist von 1983/84. Damals erkannte ich das inzwischen von mir entdeckte sog. ontogenetische System der Tumoren und Krebsäquivalent – Erkrankungen noch nicht.

Während ich im Vorwort der 1. Auflage noch bescheiden einen Ausblick dahingehend riskiert hatte, daß vielleicht auch der Herzinfarkt die Heilungsphase-Komplikation nach einem vorausgegangenen Revierkonflikt darstellen könnte, so ist diese Erkenntnis in diesem nicht nur erhärtet, sondern an hunderten von Fällen im Inland und Ausland belegt

Dr. HAMER,

Krebs - Krankheit der Seele

Damit, dass man den Menschen, ihre ihnen von der Natur seit Millionen von Jahren zugewiesenen Rolle nimmt, und zwar aus rein intellektuellen, nicht an der Biologie orientierten Überlegungen, denaturiert und paralysiert man die Menschen psychisch und cerebral, ihre biologische Rolle und Funktion, und greift damit in die uralten determinierten Spielregeln der Psyche und des Gehirns so grundlegend ein, dass das furchtbare Folgen haben muss.

Die Orientierung unseres Lebens und unserer Gesellschaft an diesen uralten Konfliktmustern und biologischen Verhaltensnormen muß letzten Endes – in einem machbaren Rahmen – das Ziel einer an der Biologie ausgerichteten Medizin sein – wie gesagt, in einem machbaren Rahmen.

Dr. HAMER

Krebs - Krankheit der Seele

Aber ich will dich, lieber Leser, nicht gleich überfallen mit der allerschwersten Problematik, schon gleich am Anfang...

... Es ist berechtigter Grund zur Freude und Hoffnung für viele Millionen von Patienten, die schon glauben, sich mit ihrem Tode abfinden zu müssen, dem diese Krankheit scheinbar unaufhaltsam zustrebte. Bei aller Freude wollen wir aber auch nicht übersehen, daß uns diese neuen Erkenntnisse auch neue Probleme statt der alten aufgeworfen haben ...

Sicher ist allerdings, dass es zunächst eine gewaltige Revolution der gesamten Medizin geben wird – nahezu nichts stimmt mehr von dem, was wir bisher als richtig angesehen haben – und daß es danach eine gewaltige, gesellschaftliche Revolution geben wird. Jenseits von Kommunismus und Kapitalismus, von Sozialismus und Faschismus und jenseits von allen bisherigen Kirchen – und Philosophie-Systemen wird man nach neuen, sozial und rechtlich adäquaten und machbaren Normen suchen müssen, die dem durch die neuen Erkenntnisse bedingten veränderten Umgang der Menschen untereinander Rechnung tragen

Wenn nämlich das Verständnis und Verhältnis der Menschen zu ihren Konflikten bestimmend ist – schwankend zwischen ängstlichem Zittern und stoisch souveränem Gleichmut, dann wird nichts mehr so sein, wie es einmal gewesen ist – vor der EISERNEN REGEL DES KREBS!

Dr. HAMER schreibt seinerzeit im Buch:

„Krebs Krankheit der Seele“:

Der Krebs ist so alt wie es ein Gehirn bei Mensch und Tier gibt.

Ob es auch ein Gehirn bei Pflanzen gibt und ob, wenn ja, ein solches Gehirn auch Krebs hervorrufen kann, diese Frage kann ich noch nicht beantworten.

Sicher ist es, dass das Gehirn bei Mensch und Tier wie ein großer Computer gebaut ist, und Codes an die Zellen des Körpers gibt. Dabei ist praktisch jede Körperzelle mit dem Gehirn verbunden, und zwar offensichtlich jeweils mit einem bestimmten Hirnareal, das zuständig ist.

Dr. HAMER
Krebs - Krankheit der Seele:

Zur Volksseuche wurde der Krebs erst, als die zunehmend hohe Lebenserwartung des Menschen in den Zivilisationsländern, die absolute Häufigkeit der Krebserkrankung drastisch ansteigen ließ, ...

Eine weitere Quelle der zunehmenden Häufigkeit der Diagnose, „Krebs“ ist die verbesserte oder verfeinerte Diagnostik. Noch vor 20 und 30 Jahren wurden nur die Krebse auch diagnostiziert, die beachtliche Größe erreichten oder entsprechend klinische Beschwerden verursachten wie Blutungen, starker Husten, Darmverschluss, etc.

Dr. HAMER,
KREBS - Krankheit der Seele:

Lediglich ergeben sich bei jeder gesellschaftlichen Umwälzung auch Verschiebungen in der Häufigkeit bestimmter Konflikte (z.B. drastische Abnahme der sexuellen Konflikte ... durch Liberalisierung der Sexualität, und damit drastische Abnahme der Portio- und Collum-Carcinome).

Trotzdem machten sich die Ärzte zu allen Zeiten Gedanken über die Tumoren des Körpers, die jeder Arzt hin und wieder sah. Es soll hier kein medizinhistorischer Abriss gegeben werden über die für uns heute nur noch historisch interessanten Theorien über die mutmaßliche Genese des Krebses. Fast immer versuchte man, die Tumoren mehr oder weniger lokalistisch zu erklären.

Aber Deutungen wurden gesucht, z. B. sie als Ausdruck fehlgesteuerter Körpersäfte zu deuten oder sie magisch als Zeichen böser Geister zu verstehen. Wenn man bedenkt, dass man über das Gehirn früher noch weniger wußte als wir heute, dann sind alle diese Deutungen so furchtbar abwegig nicht, wenn gleich sie natürlich therapeutisch, etwa vergleichbar verheerende Auswirkungen hatten wie z. B. unsere heutigen Zytostatika und Kobaltbomben. Aber auch Zusammenhänge mit der Psyche wurden schon diskutiert. So glaubte ein englischer Arzt schon vor 200 Jahren sicher zu wissen, daß Brustkrebs durch seelische Leiden zu Stande kommen könne.

Dr. HAMER,
Krebs - Krankheit der Seele:

Die moderne, vermeintlich naturwissenschaftlich, orientierte Medizin, verfiel wieder in den Fehler, die Krebserkrankung rein lokalistisch zu betrachten. Man baute immer größere und genauere Mikroskope, um das Krebswachstum zu beobachten. Besonders hinderlich waren gewisse Dogmen, die man aufstellte und die seither als unumstößlich gelten:

1. Dogma:

Der Krebs benötigt Jahrzehnte zum wachsen, weil er sich stets auf einer einzigen, fehlgebildeten Zelle entwickelt. Als man später feststellte, daß die meisten Krebse sog. „Mischtumoren“ sind, d. h. keine einheitliche, histologische Formation oder Struktur aufweisen, war das Dogma schon so festgefügt, daß es bereits als unumstößlich galt....

...Stattdessen nahm man eine Zuflucht nun zu einer „Hilfshypothese“:

Die Carcinominseln sind blitzschnell durch das Blut „ausgesät“ worden.

(Sepsis – Theorie von Virchow 1876).

2. Dogma:

Das Dogma von der „hämatogenen Aussaat“ spuckt unverdrossen in allen Onkologengehirnen herum. Damit meint man nämlich die sog. „Metastasen“ erklären zu können. Aber so unumstößlicher dieser fromme Irrtum der Onkologen von wegen „Metastasen“ ist, so ungern hören die Onkologen, die 2. von meinen „Drei kleinen Fragen“, nämlich, warum noch kein Krebsforscher je Krebszellen im fließenden Blut entdeckt hat ... Der Unsinn mit den „Metastasen“, die es gar nicht gibt, ist schier unausrottbar, ja, man spricht sogar von „generalisierter Metastierung“, womit man dann dem Patienten stets klarmachen will, daß er keinerlei Chancen mehr zum Überleben habe.

3. Dogma:

Da das Dogma von der „hämatogenen Aussaat“ unumstößlich ist, wie alle Dogmen, so muss man nun immer neue Zusatzdogmen erfinden, um den ganzen Unsinn denkmöglich zu machen. So, wie man in der (kath.) Theologie zu dem Dogma von der Erbsündelosigkeit von Jesus das Zusatzdogma von der Erbsündelosigkeit (unbefleckte Empfängnis) der Mutter Maria, so musste man zu dem Zusatzdogma wiederum das nächste Zusatzdogma kreieren, daß Maria nicht eines natürlichen Todes gestorben sein könne, sondern als erbsündeloses Wesen selbstredend nur gen Himmel gefahren sein könne. Dies alles war erst nötig geworden, seitdem man die genetische Mitbeteiligung der Frau biologisch verstehen gelernt hatte, während in früheren Zeit die Frau lediglich als „Ausbrüteterin“ des männlichen Samens angesehen wurde. Genauso geht es mit den onkologischen Dogmen. Der Unsinn gebiert immer neuen Unsinn. Weil man nun einmal am Dogma der „hämatogenen Aussaat“ hängt, die Lungenrundherde aber ausnahmslos stets histologisch „Adeno-Carcinome“ sind, so hat man jetzt das onkologische Dogma herausgegeben, daß die bösen kleinen Krebszellen bei ihrer Wanderung durch das Blut – die nie jemand beobachtet hat – auch noch gleich eine (fakultative) Metamorphose durchzumachen haben:

Also, wenn sie vorher Plattenepithel-Carcinome waren, dann müssen sie eine Metamorphose durchmachen, zum Adenocarcinom.

Waren sie aber vorher schon ein Adenocarcinom, dann brauchen sie keine Metamorphose durchzumachen – wie es halt passt, genau wie in der Theologie.

Daß überhaupt so viele ausgewachsene Professoren völlig widerspruchslos so viel Unsinn und immer neuen noch größeren Unsinn „nachzudenken“ bereit sind, erstaunt mich immer wieder auf das höchste! Deshalb stets meine „Dritte kleine Frage“:

Warum werden alle Krebszellen unterschiedlichster histologischer Provenienz auf ihrer nie beobachteten, aber umso eifriger postulierten Reise via Blut in der Lunge stets zu Adeno-Carcinomen (Metamorphose)? während sie (die nicht beobachtenden), wenn sie zufällig im Knochen hängenbleiben, nie Adeno-Carcinome werden?

Ein ausgemachter, frommer Unsinn dümmster Sorte!

4. Dogma:

Der Krebs ist ein, „konsumierender Prozeß“, ein Parasit, den es gilt, mit Haut und Haaren herauszuschneiden, auszubrennen und zu vergiften – wie bei einer Teufelsaustreibung im Mittelalter.

Auch so ein Unsinn.

Dr. HAMER,

Krebs - Krankheit der Seele:

Der Krebs ist – jedenfalls, was die Geschwulst angeht, solange sie nicht mechanische Behinderungen macht – völlig harmlos. Sie besteht aus körpereigenen Zellen, die den Körper überhaupt gar nicht stören, schon ganz und gar nicht sein Immunsystem, ... [Anm.: Immunsystem - was ist das eigentlich? <https://germanische-heilkunde.at/immunsystem/> beeinträchtigen. Das sieht man nämlich daran, daß inaktivierte und eingekapselte Tumoren über Jahrzehnte friedlich im Körper wohnen und das [sog.] Immunsystem nicht in geringster Weise alterieren.

Man gibt unendlich viel Geld aus, um die vermeintlichen Zusammenhänge zwischen Laborwerte, Immunsystemparametern und der Krankheit Krebs herauszufinden, vergeblich! Auf das einfachste kam niemand, daß die Seele, die Krebsentstehung bewirken könne und sie auch genauso wieder stoppen könne,...

Was sind Impfschäden?

Was sind „psychosomatische“ Folgen des Leben bedrohender Angst und Lebensbedingungen?

Im schulmedizinischen Narrativ können Symptome nur als Folge von Defekten, Erregern und Giften erklärt werden. In dieser Zwangs-Logik werden alle Symptome, die auch Monate und Jahre nach einer erfolgten Impfung auftreten, als Impfschäden gedeutet. So werden bei Corona alle Symptome, die Monate oder Jahre nach der Impfung auftreten, auf sog. mRNA im Impfstoff zurückgeführt. Es würden sich überall im Körper sog. Spikeproteine bilden, die für alle beobachteten Symptome und Todesfälle verantwortlich gemacht werden.

Das ist aus mehreren Gründen nicht richtig: Ein Corona-Virus gibt es wie alle sog. krankmachenden Viren nicht (<https://t.me/LankaVision/43>). Die sog. mRNA-Technologie kann nie funktionieren, da jeder Aspekt der molekularen Genetik widerlegt wurde. mRNA in der Impfspritze wird von den darin enthaltenen Nano-Partikeln zerstört. Würde mRNA in den Muskel gespritzt, wäre diese innerhalb von Millisekunden verdaut. Es sind die in den Impfstoffen enthaltenen Nano-Partikel, die innerhalb weniger Tage bis Wochen Thrombosen bilden können. Wenn sich die Nanos im Körper verteilt haben, rufen sie unspezifische Entzündungen hervor, damit Globulin-Bildung, alias Sero-Konversion, was als Immunschutz ausgegeben wird. Am Rande: In jedem Beipackzettel steht, dass der sog. Immunschutz kein Schutz vor Krankheit darstellt.

Aus Sicht der „wirklichen Biologie“, die Dr. Ryke Geerd Hamer ab 1985 entdeckte und später als „Germanischen Heilkunde“ (<https://t.me/LankaVision/79>) bezeichnete, sind außer den Thrombosen und den mehr oder weniger heftig ausfallenden „unspezifischen“ Entzündungen, gleich oder kurz nach der Impfung (3-4 Wochen), alle Symptome „psychosomatische“ Folgen existentieller Angst und Terror. Z. B. Zerstörung von Familien und der Existenzgrundlagen, gewaltsame Isolation von Menschen und andere Formen der Folter. Hier nur eines der resultierenden Symptome: In JEDEM, der sich absolut alleingelassen fühlt, auf der Flucht ist oder glaubt, dass seine Existenz zerstört wurde, dessen Niere hält Wasser und harnpflichtige Substanzen zurück.

Dieses „Nieren-Syndrom“ mit der daraus resultierenden Ödem-Bildung kann einen Erwachsenen schon innerhalb drei Tagen töten. Alle bestehenden Symptome werden durch diese Wassereinlagerung um ein Vielfaches größer, schmerzhafter und gefährlicher. Dieses vielfach größere Anschwellen wird öfters als Turbo-Krebs fehlgedeutet, auch wenn gar kein Tumor gewachsen ist.

In der „wirklichen Biologie“, die Dr. Hamer entdeckt hat, sind Symptome nicht das Resultat von vorausgegangenen Schädigungen, sondern biologisch sinnvolle Vorgänge, um das Leben und Überleben während eines Konflikt-Schocks oder eines Traumas zu ermöglichen. Die meisten Symptome zeigen sich in der Phase, wenn der Konflikt-Schock oder Trauma aufgelöst wird – im Glauben an die Impfung oder die Freiheit, die dadurch erkaufte wurde – oder spätestens dann, wenn die globalen Angst-Macher im Pentagon den Virus-Angst-Terror beendet oder längere Zeit unterbrochen haben.

Dr. Stefan Lanka (<https://wissenschaftplus.de/cms/de/wichtige-texte>) & Ursula Stoll (<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/was-sind-impfschaeden-was-sind-terrorschaeden-von-next-level-und-ursula-stoll/>)

Terrorschäden vs. Impfschäden - Das Herz – Myokard (Kammermuskulatur)

Wenn Dr. Will Vance in seinem Video „Praxis-Daten vs. Anzahl an Impfreaktionen von 2020 bis 2022“ versichert, dass seine Patienten, die er mit der C-Injektion „versorgte“ keine weiteren Wirkungen (deklariert als Impfnebenwirkungen) davontrogen, so kann man davon ausgehen, dass er seine Klienten nicht mit einer zusätzlichen Panikmache belastete. Symptome, die Dr. Vance einer sogenannten Infektion zugeschrieben, behandelte er mit hochdosierten Vitamin C- und D-Gaben sowie mit Melatonin. Terrorschäden (<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/was-sind-impfschaeden-was-sind-terrorschaeden-von-next-level-und-ursula-stoll/>) blieben dadurch in seiner Praxis aus.

Er berichtet jedoch, dass 150 Patienten (bis Ende 2021) mit sogenannten „Impfnebenwirkungen“, die sich (vorwiegend) in Impfzentren ihre Injektion abgeholt hatten, seine Praxis aufsuchten. Darunter waren Fälle, die die Zeichen einer Myokarditis trugen. Dr. Vance lastete dies den C-Injektionen an. Durch die Betrachtung des Organismus als Individuum (unteilbar) können wir nur zu dem Schluss gelangen, dass es sich bei den Menschen, die von den Impfzentren kamen, um sogenannte Terrorschäden handelte. Wieso sonst blieben die Patienten von Dr. Vance von weiteren Wirkungen durch die Injektion verschont?

Ein Beispiel: Nehmen wir an, ein Mann, der später an Herzmuskelentzündung erkrankte, reihte sich in die Schlange vor einem Impfzentrum ein. Er ist nervös und trippelt von einem Bein zum anderen. Er ist erwartungsfroh über die „rettende“ Impfung mit der er sich einen Schutz vor dem „hochgefährlichen Virus“ erhofft. Mit der gesamten Situation (Lockdown, Homeoffice, Schulschließung, usw.) ist er jedoch komplett überfordert. In dieser Phase des

Überforderungskonflikts (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/cat/einzel-ausgaben) baut sich das Gewebe am Herzmuskel ab, und zwar so mikroskopisch klein, dass es nicht mit einem schulmedizinischen Verfahren erkannt werden kann. An dem Tag, als er sich die zweite Injektion abholte und die Hoffnung in den Raum geworfen wurde, dass mit den Impfungen der Lockdown nicht mehr nötig sei, löste er seinen Überforderungskonflikt (betrifft auf der organischen Ebene die Kammermuskulatur; das bestimmte Gehirnareal befindet sich im Marklager).

Ab diesem Moment (die Impfung = Lösung) wird das zuvor abgebaute Gewebe von den Bakterien wieder aufgebaut. Auch die verschiedenen Arten der weißen Blutkörperchen finden sich vermehrt an dem entsprechenden Gewebe. Jetzt geht es dem Betroffenen richtig schlecht: Er ist kurzatmig, das Treppensteigen fällt ihm schwer und er ist müde und schlapp. Das Fatale an diesem Konflikt ist die Umkehrphase (<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt/angst-vor-krankheiten-durch-wissen-ersetzen-von-giuliana-luessi/>), in der es zu einem Herzkrampf oder auch zu einer Ruptur der Herzwand kommt, die manchmal nicht überlebbar ist. Die Impfung steht zwar in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Myokarditis, dennoch war sie nicht der ursächliche bzw. auslösende Faktor der Myokarditis.

Fazit: Während der bestehenden Terrormaßnahmen (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/p/buy/corona-weiter-ins-chaos-oder-chance-fur-alle) (und darüber hinaus) wurde der Dünger für sehr viele Konfliktschocks und Traumata gesät. Diese sollte man mit dem Wissen um die Germanische Heilkunde streng differenzieren und sich nicht von einer (weiteren) um sich schlagenden Panikmache (z. B. Impfnebenwirkungen) ins nächste AngstszENARIO katapultieren lassen.

Dr. Stefan Lanka (https://www.wplus-verlag.ch/de_DE/cat/bucher) & Ursula Stoll (<https://www.praxis-neue-medizin-verlag.de/produkt-kategorie/die-fuenf-biologischen-naturgesetze/>)